

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 201.

Donnerstag den 28. August

1879.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Das Maschinenlager von **Justin Zintgraff**, Louisenstraße 4 (Pferdebahn), empfiehlt **Nesselmühlen** und **Obstpressen** (Deutsches Reichspatent No. 5095), neue patentirte **Unkrautmaschinen-Auslese-** und **Getreidesortir-Maschinen (Trieurs)**, **Futterschneidmaschinen** für beliebige Schnittlängen, **Häckselschnitter** etc. 8075

Ausstattungen in Leibwäsche,

einfach und elegant in solidester Arbeit,

sowie 7701

Herrenhemden

in vorzüglichen Façons

empfiehlt zu sehr mässigen Preisen die

Wäsche-Fabrik **P. J. Wolff**,

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Badhaus zum „goldenen Brunnen“,

Langgasse 24.

Erlaube mir meine neu hergerichteten **Bäder** (Preis des einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Duzend zu 6 Mark) in empfehlende Erinnerung zu bringen; daselbst sind auch schön möblirte **Zimmer** von 10 Mark an pro Woche zu haben.

2692

S. Ullmann.

Bei **Malter Nolte**, Moritzstraße 20

im Hinterhaus,

wird Alles gekittet, Porzellan feuerfest.

1676

Damen

nimmt die Unterzeichnete gerne noch einige gegen ganz geringe Vergütung in einen guten, geschlossenen Anstands- und Tanz-Cursus auf. Der Unterricht ist immer in einer Vorstunde, auf welche Weise die Damen wirklich Nützliches und Schönes ungenirt und angenehm erlernen. Anfragen **Freitag den 29. August** in unserer Wohnung **Bleichstraße 15**, Parterre (rechts), von 11 bis 2 Uhr Nachmittags.

Frau P. A. Janssen,

Turn-, Anstands- und Tanz-Lehrerin nachweislich an drei höheren Lehr-Anstalten. 8635

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Ruhwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr zum Preise von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantas werden 5 Pf. extra berechnet. 5275

Offenbach. Gewerbeloose zu haben in **Ed. Rodrian's** a 1 Mark 8 Hofbuchhandl., Langgasse 27.

Notizen.

Heute Donnerstag den 28. August, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobiliargegenständen aller Art etc., in dem Auktions-
lokale Nerostraße 11. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von 100 Damenstoffschränken, Morgenröcken, 100 Kinder-
kleidchen etc., in dem Versteigerungslokale Schützenhofstraße 3. (S.
heut. Bl.)

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Große Auswahl von Fluß- und Seefischen,
besonders sehr schöne Schellfische, Merlans zum Baden (neue
ungefärbte Häringe), Schleien per Pfd. 40 und 50 Pfg., Fluß-
trebje etc.

F. C. Hench, Hoflieferant. 269

Färberei = Annahme

bei Fräul. Geschw. Pott, Modes,
gegegenüber dem „Alten Nonnenhof“.

Ein Kleid zu färben und zu drucken 2 Mk. 30. 8267

Unterricht und Nachhilfe in holl., franz. und engl.
Sprache, sowie in Geschichte und Geographie wird billig er-
theilt. Gefl. Offerten unter A. St. 360 an die Exp. d. Bl. 8644

Eine Friseurin sucht noch einige Kunden. Näh. bei Frau
Böller, Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus, 1 Tr. h. 8648

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
Mittel gegen Augenentzündung, thranende
Augen und gegen die Lichtscheu. Allein ächt zu haben bei
53 Chr. Maurer, Langgasse 11.

Hof-Apotheker Vogberger's

Hühneraugen-Pflaster,

fertig gestrichen, beseitigt sicher Schmerz und
Hühnerauge, per Stuck 50 Pfg. Depot in Wies-
baden bei Hofapotheker Dr. Lade, Langgasse 15. 14

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
Trauernachricht, daß unsere liebe, gute Frau, Mutter,
Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin
und Tante,

Elisabeth Merten, geb. Böhmer,

Dienstag den 26. August Mittags 12 Uhr nach kurzem,
aber schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß
die Beerdigung Donnerstag den 28. August Nachmittags
5 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 5, aus stattfindet.
Um stille Theilnahme bitten

8621

Die trauernden Hinterbliebenen.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187

W. Hack, Häfnergasse 9.

Das Rückkaufs-Geschäft Ellenbogengasse 11 gibt
Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion,
billigen Zinsen und reeller Bedienung.

6995

Adam Bender.

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Mineralwasserbäder für 1 Mark und höher liefert
P. Kunz, Neugasse 4. 7563

Papagei, ein zahmer, grüner, zu verk. Goldg. 1, 2. Et. 8675

100 Karren Pferdebedung zu verkaufen Langgasse 5. 8665

Ein junger Mann mit ca. 600 Mk. Einlage kann
sich hierf. an einem sehr rentabl. Geschäfte betheiligen. Off. mit
Ang. d. seith. Beschäftigung unter B. 5 bes. die Exp. d. Bl. 8683

Verloren, gefunden etc

Eine silberne Brille mit Futteral wurde am Dienstag
Mittag von der Trinkhalle aus nach dem Warmen Damm ver-
loren. Man bittet, dieselbe in der Exped. d. Bl. abzug. 8638

Gefunden zwei kleine Schlüssel an einer Kette. Abzuholen
Geisbergstraße 5, 2. Stock. 8620

Gefunden gestern Mittag ein Schlüssel und ein Drücker
in der Adolphstraße. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühren
bei Bader D. S., Webergasse 33. 8680

Ein kleiner Papagei entflohen. Gegen Be-
lohnung abzugeben. Näheres Expedition. 8682

Ein weiß und gelb gefleckter Hühnerhund ist zugekauft.
Abzuholen im Gasthaus zum „Bären“ in Dohheim. 8669

Immobilien, Capitalien etc

Villa, dicht am Turgarten und Turmhause, nebst geräumigem
schön angelegtem Garten ist zu billigstem Preise und günstigsten
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 7820

Abtheilungshalber ist im Rheingau ein Besitztum,
bestehend aus Wohnhaus und Deconomiegebäude mit fre-
quenter Wirthschaft und Bäckerei nebst 38 Morgen Land,
worunter 6 Morgen Weinberge, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 8247

Ein Grundstück, passend für eine größere Gärtnerei, zu
kaufen gesucht. Unterhändler verboten. Offerten sub K. & St. 29
bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 8663

25—30,000 Mark sind gegen 1. Hypotheken-Eintrag zu
vergeben. Off. sub Chiffre C. H. 967 an die Exped. erb. 8655
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit**Personen, die sich anbieten:**

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres Karlstraße 34
im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 7139

Eine j. reinf. Frau s. Monatsstelle. N. Metzgerg. 3, Dachl. 8654

Ein junges Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Dohheimer-
straße 16. 8658

Eine perfekte Kleidermacherin sucht Beschäftigung im Hause.
Näh. Bahnhofstraße 20, Seitenbau, 2 Treppen links. 8662

Eine Frau s. Kunden im Kleidermachen. N. Feldstr. 12. 8306

Eine Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche.
Näheres Röderstraße 39, Parterre links. 8636

Ein anst. Mädchen sucht zu Anfang September Stelle als
Hausmädchen. Näh. Moritzstraße 28, 1 Treppe hoch. 8465

Gewandte Haus-, Hotel- und Privat-Zimmer-
mädchen suchen Stellen. N. Weberg. 37, 1 Et. 8535

Eine Directrice, die im Zuschneiden, sowie Anprobieren
von Costümen u. Mänteln durchaus erfahren ist u. in größeren Ge-
schäften als solche thätig war, sucht zum 1. October in Wiesbaden
Stelle. Offerten an E. May in Mainz, Brand 25, erbeten. 8606

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sowie alle
Hausarbeiten versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle.
Näh. Moritzstraße 8 im Hinterhaus, 3 Et. 8473

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit verrichtet, Liebe zu
Kindern hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht auf
gleich oder später Stelle. Näh. Römerberg 1, 4. Et. 8611

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Haus-
arbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 22, 3 Et. 8679

Eine perfekte, gut empfohlene Kammerjungfer sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 8678

Ein anständiges Mädchen, das bügeln und nähen kann, sucht Stelle. Näheres Adlerstraße 42, Parterre. 8664

Eine gesunde **Amme** sucht eine Stelle. Näh. Exped. 8653

Ein Mädchen vom Lande wünscht Stelle auf gleich. Näh. durch **Wintermeyer, Säuerergasse 15.** 8673

Ein junges Mädchen, das noch nicht hier in Dienst war, sucht Stelle zu Kindern. Näh. Ellenbogengasse 10. 8672

Eine Kammerjungfer mit 7jährigem Zeugniß, die perfekt Kleider machen, frisiren und bügeln kann, sowie englisch spricht, sucht Stelle durch **Birek, große Burgstraße 10.** 8684

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und serviren kann, wünscht eine Stelle als Zimmermädchen oder zu größeren Kindern, am liebsten für hier. Näh. durch **Wintermeyer's Stellenbureau, Säuerergasse 15.** 8674

Ein junges, kräftiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Salair wird nicht beansprucht. Näheres Sonnenbergerstraße 20, Parterre. 8615

Ein gewandtes, tüchtiges Hotel-Zimmermädchen, feinere Hausmädchen und ein gelesenes Kinder mädchen, welches gut englisch spricht, suchen Stellen d. **Ritter, Webergasse 15.** 8678

Stelle-Gesuch.

Eine kinderlose Wittve in den 20er Jahren, perfekt im Kochen, sucht sofort eine Stelle. Näheres im „Storchneß“, Schulgasse 10, 1. Stod. 8627

Ein braves Mädchen, das im Nähen, Feinbügeln und Frisiren gründlich erfahren ist, sucht Stelle als Kammerjungfer. **Adr.: N. N., „Villa Nova“, Ostende.** 8633

Ein elternloses, gebildetes Mädchen, welches in aller Haus- und Handarbeit bewandert, wünscht passendes Engagement. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1a, Parterre. 8685

Ein junges Mädchen (Waise) aus besserer Familie, das Kleider machen, fein bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Jungfer oder zu größeren Kindern; auf hohen Lohn wird nicht reflectirt. Näh. durch **Birek, gr. Burgstraße 10.** 8684

Ein einfaches Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näheres Michelsberg 2, 2 Treppen hoch links. 8640

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, das in der Haushaltung sowohl wie im Kochen erfahren ist, sucht Stelle zur selbstständigen Führung der Haushaltung oder zur Pflege einer leidenden Dame; dasselbe geht auch mit in's Ausland. Näh. Jahnstraße 15, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 8637

Eine altliche Person mit 7- und 10jährigen Zeugnissen, die bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle für allein durch **Birek, große Burgstraße 10.** 8684

Suche für einen braven Jungen, der seine Lehrzeit vollendet und im Zeichnen geübt ist, bei hiesigem Schreinermeister eine Stelle. **Berninger, Lehrer, Frankenstraße 18.** 8475

Ein junger Mann (militärfrei), sucht Stelle als Comptoirist, Lagerist zc., am liebsten in Fabrikation chemisch-techn. Produkte. Näheres Expedition. 8632

Ein selbstst. **Bäcker** sucht Stelle. Näh. Feldstraße 12. 8305

Für einen braven, gut empfohlenen Mann wird Arbeit im Hause und Hausgarten gesucht. Näheres Expedition. 8641

Personen, die gesucht werden:

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen ges. **Emserstraße 39.** 852

Eine Kinder gärtnerin

wird zum 15. September gesucht **Blumenstraße 5.** 8651

Ein tüchtiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten versteht, wird auf gleich gesucht. **Meldungen Adelhaidstraße 61, 2. Etage, von Vormittags 10 Uhr an.** 8667

Ein tüchtiges Hausmädchen ges. **Webergasse 6, 1 St. I.** 8676

Gesucht eine zweitstillende Amme zum sofortigen Eintritt Kirchgasse 19. 8670

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Idsteinertweg 3.** Dienstbuch mit guten Zeugnissen erforderlich. Meldezeit zwischen 2 und 4 Uhr. 8666

Ein gefetztes, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen wird auf 1. September gesucht. Näh. **Albrechtstraße 17, Parterre.** 8657

Große Burgstraße 8 im Handschuh-Laden wird ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. 8649

Gesucht auf gleich ein gefetztes Mädchen, das selbstständig feibürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Näheres bei v. R., Rheinbahnstraße 4. 8661

Ein braves Mädchen, das auch kochen kann, wird gesucht **Schützenhofstraße 1, 1. Stod.** 8629

Gesucht sofort eine perfekte Herrschafts-Köchin und ein Hausmädchen, welches gut serviren kann, durch **Ritter, Webergasse 15.** 8678

Gesucht für in's Ausland ein solides, braves, elternloses Mädchen, das im Kochen, Bügeln, Waschen und Nähen erfahren ist. Näheres Expedition. 8634

Gesucht per 15. September ein junges, fleißiges Mädchen. Näheres **Kirchgasse 15** im Laden zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags. 8642

Gesucht 5 feibürgerliche Köchinnen, 1 sprachkundige Verkäuferin, Mädchen für allein, französische Bonnen, 1 f. Kellnerin und tüchtige Hausmädchen d. **Birek, gr. Burgstr. 10.** 8684

Ein reinliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht **Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts.** 8681

Mäntel-Zuschneider gesucht **Webergasse 8.** 8429

Ein **Bäcker-Lehrling** gesucht **Walramstraße 27a.** 8498

Ein renommirtes, auswärtiges Geschäft sucht einen mit der nöthigen Schulbildung versehenen **Lehrling.** Kost und Wohnung im Hause. Näheres durch **W. Heuzeroth, große Burgstraße 13.** 8659

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Bei einer anständigen, kinderlosen Familie werden für den ganzen Winter zwei einfach möblirte Zimmer — mit Bedienung — mit oder ohne Mittagstisch gegen mäßigen Preis in gesunder, freier Lage zu miethen gesucht. Gefällige frankirte Offerten erbeten nach **Cleve, Steinweg 10, Lit. P.** 8671

Gesucht zum 1. October eine Wohnung in einem der neuen Stadttheile, aus 4 Zimmern zc. bestehend. Näheres bei **H. Deutsch, Faulbrunnenstraße 9.** 8619

Angebote:

Geisbergstraße 24 ein gut möbl. Parterre-Zimmer mit **Cabinet**, sowie im 1. Stod ein möbl. Zimmer zu verm. **Langgasse 11** ein schön möblirtes Zimmer billig z. v. 8677

Moritzstraße 28 im Hinterhaus ein Zimmer zu verm. 8639

Parterre-Wohnung (4—5 Zimmer und Zubehör) wird abgegeben **Bahnhofstraße 5.** 8660

Sehr schöne möblirte und unmoblirte Wohnungen mit oder ohne Pension in schönster Lage des Rheingaus. Näh. in der Exped. d. Bl. 8616

2 eleg. möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten **Saalgasse 36, 1. Et., in der Nähe des Kochbrunnens.** 8630

Unterzeichnete wünscht ihre Wohnung, in welcher bisher eine **Mehlgerei** mit guter Kundschaft betrieben wurde, mit der dazu erforderlichen Einrichtung **sofort** zu vermieten. **Hochheim, im August 1879.**

Franz Floos Wittwe. 8623

(Fortsetzung in der Beilage.)

Billig! Billig!

Durch Gelegenheitskauf bin ich in der Lage, zu ausserordentlich billigen Preisen abzulassen; unter Anderem hebe besonders hervor: **Fein gestickte Kragen** von 30 Pf., **Encoeurkragen** 45 Pf., **Madeirakrausen** 40 Pf., **Garnituren** 1 Mk., **Stickereien** per Meter zu 15 Pf. ab. **Billige Spitzen**, sowie **Spitzen-Artikel** erlaube in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bitte, sich von der **Billigkeit** überzeugen zu wollen.

M. Vollmar-Franke,
Neue Colonnade 38.

8414

Eine Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst Mk. 2.75, jetzt Mk. 1.70, farbige mit 2 und 3 Knöpfen Mk. 1.30, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

279

Gesangverein „Union“.

Heute Donnerstag Abends 9 Uhr: **General-Versammlung.**

Wichtiger Tagesordnung halber ersucht um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder

65

Der Vorstand.

Kirchweihe zu Kiedrich.

Die **Eröffnung und Einweihung** meines neu-erbauten **Tanzsaales** findet Sonntag den 31. August und Montag den 1. September mit gut besetzter **Tanzmusik** statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein mit dem Motto:

Wer will trinken ein gut und billig Glas Wein,
Der fehr' bei Gastwirth Hös'l zu Kiedrich ein.

NB. Sonntag den 7. September findet **Nachkirchenweihe** mit **Tanzmusik** statt.

8625

Lehr- & Erziehungs-Anstalt

von **Maria Schnabel,**

Wiesbaden, „Villa Schöneck“, Idsteinerweg.

Beginn des Wintersemesters den 24. September. 8622

Schwämme! Schwämme!

Heute Morgen verkaufen wir auf dem

Marktplatz,

gegenüber der Wilhelms-Heilanstalt, eine große Parthie **Kinder-, Bade- und Wasch-Schwämme** zu staunend billigen Preisen.

Wir hatten Gelegenheit, von einem auswärtigen Hause einen großen Posten billig zu kaufen und setzen denselben wieder, um schnell damit zu räumen, in nur guter Waare, sehr billig ab.

8652

F. C. Müller. H. Becker.

Ein **Mahagoni-Pfeilerspiegel** und **Stühle** mit geflochtenen Rücklehnen zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl.

8643

Frankf. Pferdeloose } zu haben in **Ed. Rodrian's**
à 3 Mark } Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 3

In der Serie gezogene — am 1. September a. c. sicher gewinnende 127

Pappenheimer Serienloose,

Hauptgewinn Mk. 15,428.57, sind à Mk. 62.— und nach Vorausstürzung des geringsten Gewinnes à Mk. 50.—, halbe à Mk. 25.— und viertel Antheile à Mk. 12½ noch vorrätig im Bankgeschäft von **Moriz Stiebel Söhne** in Frankfurt a. M.

J. Lamm, Tanzlehrer aus Worms, Moritzstraße 48, 8628

empfiehlt sich im Erlernen sämtlicher **Rundtänze**, sowie **Quadrille, Lanciers** u. Sprechstunde zw. 2 u. 3 Uhr Nachm.

Carl Michel in Dotzheim

empfiehlt sich im **Repariren, Umsetzen und Ausputzen von Porzellanöfen** bei billigster Berechnung. Bestellungen hierzu bittet man bei Herrn Rfm. Fr. Loh, vis-à-vis der Inf.-Kaserne, und bei Hrn. Obernachtwächter **Michel**, Schulberg 2, gef. zu machen. 8618

Eine vollständige, kupferne

Wasserheizung.

für ein Gewächshaus, zu verkaufen (Kessel und Rohre 120 Pfd. Kupfer) **Louisenstraße 5.** 8617

Ein kleiner **Kaldbrenner'scher Herd** wird zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 8624

Ein **Regulirofen**, ein **Schlaffsofa** und ein vollständiges **Kinderbett** zu verkaufen Rheinstraße 65, 1 Stiege h. 8631

Gepflückte Frühäpfel per Kumpf 35 Pfg. zu haben auf der **Wellrihmühle.** 8628

Kanarienvögel, nur gute Sänger, zu verkaufen **Schulberg 7, Parterre.** 8656

100,000 Stück hartgebrannte Backsteine zu kaufen gesucht. Näh. Expedition. 8650

Wichtig für Hausfrauen und Näherinnen!

In meinem Ausverkauf bietet sich Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkaufe von:

**Wollenen und baumwollenen Strickgarnen,
Hanschild's Extremadura,
Terneaux-Wolle,
Seidenen Bändern,
Sammtbändern,
Lavalliers,
Knöpfen und Besatzartikeln, sowie
Nähutensilien jeder Art etc.,**

da solche, um vor Uebergabe des Geschäftes unter allen Umständen damit zu räumen, bedeutend unter dem Kostenpreise abgegeben werden.

Alle diese Artikel sind zur besseren Ansicht offen gelegt.

53

Chr. Maurer, Langgasse 11.

Hente Donnerstag,

Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zugebrachten, gebrauchten Möbel von Privaten, sowie eine vollständige Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus Buffet, Verticow, 12 Stühlen, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen und 2 Speise-Schränke, sowie verschiedene Betten, Schränke, Glas, Porzellan, Silber, Weißzeug, Kleider u. s. w., im Auctionslokale Nerostraße 11 meistbietend versteigert.

**H. Martini,
Auctionator.**

485

Hente Donnerstag,

Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Versteigerung

von

Damen-Kleiderstoffen,

Stickereien und Einsähen, Morgenkleidern, Kinderkleidchen, Stoffen zu Regenmänteln und Kinderkleidern in allen Farben, Kinderschürzen, Moiré- und seidene Schürzen, Damentoffen, 1 großen Parthie Damenstiefel, Pantoffeln, Kinderschuhchen, Portemonnaies, Spazierstöcke, Glaswaaren, Porzellan-Gegenständen u. dergl.

in unserem Lokale

3 Schützenhofstraße 3.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

479

Schürzen,

eine große Parthie zu billigsten Preisen, für Damen und Kinder in Seide, Alpaca, Moiré, sowie weiße mit und ohne Stickerei, graue, leinene und gestreifte waschbarte Schürzen bei

145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Neues Bett und Kanape billig zu verk. Saalgasse 30. 8668

Berein hiesiger Hausbesitzer und Interessenten.

Wir laden unsere Mitglieder hiermit zu einer am Freitag den 29. August Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ stattfindenden Versammlung ein.

Tagesordnung: 1) Besprechung bez. der projectirten Verlegung der Eisenbahn-Direction.
2) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

261

Achtungsvoll **Der Vorstand.**

Schmerzstillende Zahnwatte

in Glashüllen

(50 Pfg.) ist bezüglich ihrer Wirkung ein Antiseptikum, welche, in die Höhlung des Zahnes gebracht, die Einwirkung der atmosphärischen Luft abhält und die vorhandenen Speisereste zerstört. Sie wirkt durch ihre Ingredienzien direct auf die Zahnnerven beruhigend, also schmerzstillend ein. Die inneren Bestandtheile dieses Präparates sind weder Opiumpräparate, noch überhaupt als giftige Substanzen zu bezeichnende Arzneikörper, weshalb ein nachtheiliger Einfluß für den inneren Organismus durchaus nicht herbeigeführt werden kann. Außerdem ist die Anwendung derselben so einfach und zweckmäßig, daß nur ein kleines Bäumchen, in die Höhlung des Zahnes eingedrückt, genügt, sofort seine beruhigende Wirkung zu äußern.

Nur allein acht zu beziehen durch die Drogenhandlung von **J. H. Dahlem, Michelsberg 16. 8647**

Dampfsägewerk

mit 3 Vollgattern, Kreis- und Bandsägen

C. Kausch

in Neunkirchen bei Saarbrücken.

221

Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

Apath Benemans „Diamantkitt“ fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerscham, Bernstein etc. à Fl. 50 Pf. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Für den braven Mann in Oberreifenberg sind bei der Expedition d. Bl. von G. H. 5 M. eingegangen, welches dankend bescheinigt wird.

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstr. 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Das naturhistorische Museum ist zur Besichtigung dem Publikum geöffnet. Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2-6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich und Donnerstags und Samstag Morgens 6 1/2 Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitul v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 12078

Heute Donnerstag den 28. August.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Synagogen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.

Gesangverein „Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 28. August. 153. Vorstellung.

Zum Erstenmale:

Euphrosyne.

Schauspiel in 1 Akt von Otto Franz Gensichen.

Personen:

Göthe	Christiane Neumann, Schauspielerin	Frl. v. Ernest.
Heinrich von Blumenthal		Herr Reubke.
Ein Diener		Herr Schneider.

Zeit: August 1792. — Ort: Weimar.

Ouverture von Ritter von Gluck.

Iphigenie auf Tauris.

[Schauspiel in 5 Akten von Göthe.

Personen:

Iphigenie		Frl. Wolff.
Thoas, König der Thaurier		Herr Rathmann.
Orest		Herr Reubke.
Pyrrhus		Herr Kühns.

Schauplatz: Hain vor Diana's Tempel.

* * * Göthe in „Euphrosyne“ Herr Cäsar Bed,
* * * Orest in „Iphigenie“ vom Kgl. Theater in Hannover, als Debüt.
Anfang 6 1/2 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

○ Ev. Joh. Cap. 1 V. 4: „Und das Leben war das Licht der Menschen.“

Vom Verfasser: „Die zwei Sphären“ x.

(3. Fortsetzung.)

Das Organ und die Organisation, die das Leben trägt, entzieht sich unseren Betrachtungen nicht, und wenn mich nicht Alles trägt, so wird die Physiologie denselben Beweis liefern, den wir bis dahin in dem Werden der Dinge fanden.

Doch bevor wir dies Gebiet betreten, müssen wir noch einer Kraft gedenken, die sich im Lichte offenbart und sich nicht materiell zeigt wie Bewegung und Ruhe des Aethers; ich meine die electro-magnetische Kraft mit ihren zwei Polen, die thätig sind bei Allem, was organisch wird und lebt. Im vorhergehenden Aufsatz: „In die Tiefe“ haben wir Einiges über diese Kraft gesagt, wir wollen nur andeuten, was an dieser Stelle noch darüber gesagt werden muß; wir nannten diese Kraft das zur Erde gefesselte Licht. Nach der Ansicht, die wir hier aussprechen, daß alles Materielle im Licht enthalten ist, wäre dies nicht ganz richtig ausgedrückt; wir müssen diesen Anspruch dahin verbessern, daß wir sagen: Die Electricität und der Magnetismus sind der nichtmaterielle, mithin der geistige Theil des Lichtes, die sich nie zur Materie verdichten, sondern in ihrer ewig beweglichen Thätigkeit die Träger der Lebenserscheinungen sind, zu welchen allein durch ihre Vermittelung die Materie gelangen kann. Daß ihre Erscheinungsformen auf Bewegung beruhen, ist längst ermittelt; daß ihre ewig wechselnden Pole die Nervenreize leiten, ist ebenfalls constatirt, sowie daß die Nerven die Vermittler der Empfindung und dadurch des organischen Lebens sind. Die Räthselfrage ist immer dieselbe: Aus welchem Grunde theilt sich die Bewegung dieser Kräfte stets in ihre Gegensätze, die sich befeinden oder befreundet?

Man will eine richtige Lösung dieser Frage darin finden, daß der positive Pol durch Ueberfülle von Aethertheilchen eine stärkere Bewegung entwickelt, während der negative Pol diesen Mangel erleide, welchen der andere als Ueberfluß hat. Durch die gleich starke Bewegung stehen sich nach dieser Auffassung die positiven Pole, ähnlich wie zwei heftig schwingende Räder sich durch den Druck, welchen sie ausüben, abstoßen, während der negative Pol mit weniger starker Bewegung in die stärkere des positiven hineingerissen und gefesselt wird. Allein dies erklärt die Sache nicht genügend, deren Lösung vielmehr in der Frage gipfelt, warum die ruhenden Pole (also ausgeglichene Bewegung) sich sofort trennen, wenn der feindliche oder feindliche Pol naht; auch bleiben noch eine Fülle von Räthselerscheinungen, die sich bei ihren Bewegungen kund geben, unerklärt. Diese gehorchen anderen Gesetzen, als die, welche wir bei der Materie waltend sehen. War die electro-magnetische Kraft thätig bei der Urbildung der Atome, Moleküle x. c. oder war sie die Folge dieser Formirung und wurde dadurch erst ein freiwaltender Factor?

Wir sind der Ansicht, daß die unausgesetzte pulsirende halbseitige Einwirkung der Sonne eine der Ursachen ist, daß diese geistigste aller Naturkräfte frei wird und ihre Pole bildet, und wir nehmen an, daß das lebende Feuer des Erdencentrums bei jedem Pulschlag die zwei Pole im Großen und Ganzen von sich ausendet, so daß sie nach den beiden Erdsachsen hin am vollständigsten als zwei gleiche Mächte erscheinen, während ihre volle Kraft in dem Mittelpunkt vereint lebt.

Die Zukunft wird diese Zweifel lösen. Wir sagen nur noch: Die electro-magnetische Kraft ist im Licht enthalten; das Aufklappen derselben, wenn der eine Pol im Blitze niederzuckt, um sich mit Gewalt die andere Hälfte seines Ichs zu holen, beweist ihre Lichtnatur; hier wirkt die schnelle Lichtbewegung zerstörend auf alle Gebilde, die sie trifft, während ihre richtige Vertheilung zu maßvoller Wechselwirkung, zu harmonischer Thätigkeit wird. Auch das Nordlicht zeigt die Lichtnatur dieser Kräfte. Doch es sei genug mit diesen kurzen Andeutungen; je mehr sich uns die Natur enthüllt, desto größer, desto ergreifender, desto herabgewingender werden die Wunder Gottes.

Wir kehren nun zu unserer ersten Proposition zurück, nach welcher das Licht als schnellste Aethererschwingungen mit seinem Gegensatz, der Finsternis, als absolute Ruhe, in tausendfältiger Mischung sich zur Materie gestaltete. Die dabei waltenden Gesetze, die wir erkannt bei diesen Vorgängen, nämlich die auf- und niederflammende Bewegung als Schwer- und Schwingungskraft als erster und die anderen, auf diesem ruhend, die mechanische Kraft oder Bewegung gegen Bewegung und die sich selbst begrenzende Bewegung oder die mathematische Form, sind die drei Vorbedingungen, welche thätig sind bei Allem, was entsteht. Wir hätten demnach zuerst in Stoß und Gegenstoß die zwei entgegenstehenden Punkte, dann durch die Verschiebung des Mittelpunktes die continuirliche Linie, ihr Gegenüber und durch die Kreisbewegung die Kreislinie.

Das Licht selbst, das bei allen Vorgängen des Sehens in gerader Linie zu kommen scheint, zeichnet selbst die gerade Linie oder Punkt an Punkt. In diesen drei Bewegungen liegt auch das Dreieck, das Viereck und alle möglichen Combinationen dieser Urtypen jeder Form. In diesen Formen liegt die sich selbst begrenzende Bewegung. Diese Form umfaßt zugleich Raum, Zahl und Zeit. Es ist evident, daß die Atome, Moleküle, Elemente sich nach diesen Gesetzen bildeten und daß in der gewordenen Form sich auch die Schwer- und Schwingungskraft, sowie die mechanische Kraft offenbarte. Wir behalten uns vor, in einem späteren Aufsatz über die Form und ihre Bedeutung zu sprechen und wollen hier nur ihre Grundgesetze darlegen.

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

* (Polizei-Verordnung.) Die hiesige Königl. Polizei-Direction verweist neuerdings auf die gegen die übermäßige Vermehrung der Hunde in hiesiger Stadt gerichtete und im Interesse einer besseren Controle behufs Bekämpfung der Hundetaxe erlassene Polizei-Verordnung. Die wichtigsten Bestimmungen derselben sind, daß 1) für jeden Hund, welcher in hiesiger Stadt oder deren Gemarkung während kürzerer oder längerer Zeit innerhalb des Kalenderjahres gehalten wird, eine jährliche Abgabe von 15 Mark zur Stadtcasse zu entrichten ist; 2) innerhalb 8 Tagen nach Anschaffung oder Einbringung eines Hundes in hiesige Stadt bei der Bürgermeisterei die Anzeige zu machen und innerhalb derselben Frist die Hundemarke zu lösen ist; 3) Hunde bis zu einem Alter von drei Monaten abgabefrei sind; 4) die Fremden, welche Hunde halten, falls sie nicht länger als drei Monate in hiesiger Stadt verweilen, von dieser Abgabe frei sind; 5) gegen Entrichtung der Abgabe der Besitzer des Hundes außer einer Quittung über den bezahlten Betrag eine Marke empfängt; 6) jeder Hund, welcher ohne

mit der Marke versehen zu sein, auf der Straße betroffen wird, eingefangen und nach Ablauf von drei Tagen, wenn er innerhalb dieser Zeit nicht reclamirt worden ist, getödtet wird (alle Hunde müssen außerhalb der Wohnung reiß. der geschlossenen Gehöfte mit einer den Namen und Wohnort des Besitzers deutlich enthaltenden Bezeichnung — auf einem Halsbande, einer Platte, Marke u. s. w. — versehen sein); 7) für eine abhanden gekommene Hundemarke gegen Vorgeigung der betreffenden Nüthung und gegen Entrichtung einer Gebühr von 1 Mark eine andere zu erheben ist; 8) die Marke nur für das laufende Jahr gilt und längstens bis zum 15. Januar jedes folgenden Jahres gegen Entrichtung der Abgabe und gegen Rückgabe der nicht mehr gültigen Marke zu erneuern ist; 9) Uebertretungen dieser Verordnung mit Geldbuße bis zu 9 Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft werden.

(Sedantfeier.) An der von der Gemeinderaths-Commission auf Dienstag Abend in den „Deutschen Hof“ anberaumt gewesenen Besprechung des Arrangements der diesjährigen Sedantfeier theilnahmen sich Vertreter von 10 hiesigen Vereinen. Das aus der Berathung hervorgegangene Programm ist folgendes: Am Vorabend (1. September) Vereinigung am Kriegerdenkmal im Nerothal und Abingung zweier Lieder („Der Tag des Herrn“ und „Das deutsche Lied“). Am Sedantage (2. September) Nachmittags Festzug nach dem Neroberg in nachstehender Ordnung. Erste Abtheilung: Musikcorps, Gemeinderaths-Mitglieder, Turnverein, Kriegerverein „Allemannia“, die Gesangsvereine „Union“, „Neue Concordia“, „Gemüthlichkeit“ und „Frohsinn“, sowie der Kameradschaftliche Unterstufungsverein. Zweite Abtheilung: Musikcorps, Bürger-Schützencorps, Kriegerverein „Germania“ und Männer-Turnverein. Auf dem Festplatze werden zwei gemeinschaftliche Chöre der sämmtlichen Gesangs- und Kriegervereine zum Vortrag kommen. Bei ungünstiger Witterung finden die Festlichkeiten im „Römeraal“ und im „Saalbau Nerothal“ statt.

(Wienerzünftler-Versammlung.) Die am Dienstag stattgehabte Generalversammlung wählte u. A. durch Acclamation die Prämrungs- und die Verloosungs-Commission, erstere bestehend aus den Herren Dr. Ferd. Haas (Wiesbaden), Posthalter Gegenolf (Großgerau), Oberförster B. eimar (Dieblich), Dr. Börner (Flörsheim), Eisenbahn-Secretär Schröder (Oberlahnstein) und Dr. Malthau (Kreuznach); letztere bildeten die Herren Lehrer Althen (Sonnenberg), Rentner Phil. Knauer (Wiesbaden), Rentner K. Krämer (Wiesbaden) und Lehrer Jäger (Kahlbach). Nach Erledigung verschiedener Vereinsangelegenheiten wurde als Ort der nächstjährigen Generalversammlung Weilburg bestimmt. Nach Schluß der Generalversammlung fand ein gemeinsames Essen im „Römeraal“ statt, an welchem sich 60–70 Personen theilnahmen und währenddessen die Vergebung folgender Preise an die daneben benannten Personen vorgenommen wurde: a) Diplome des landwirthschaftlichen Vereins erhielten die Herren Pfarrer Usener (Dogheim) für Honig, Lehrer Jäger (Kahlbach) für schöne Beute und Honig, Phil. Knauer (Wiesbaden) für Honig und schöne Beute, Mies (Hallgarten) für schönen Honig, Kremer (Wiesbaden) für Wachs und Honig; b) Diplome des Wienerzünftlervereins im Regierungsbezirk Wiesbaden erhielten: Frl. Scharhag (Oberwalluf) für schönen Honig und Wachs, Lehrer Höchst (Burgolms) für cyprische Bienen, Lehrer Kirchhoff (Burgolms) für cyprische Bienen und Wachs, Lehrer Köster (Limburg) für Nahrungsmittel, Pfarrer C. Hartmann (Hebbornheim) für Honig in Waben und Glas, Müller (Großwintersheim) für praktische Beute, Philipp Jungk I. (Schierstein) für Beute und Honig, von Niedersberg (Frankfurt a. M.) für eine cyprische Königin und Honig, Dörr (Wettenheim) für Honig, Fischer (Frankfurt a. M.) für einen Königinnuchthod, Lehrer Althen (Sonnenberg) in Anerkennung seiner besonderen Verdienste um den Verein; c) Geldpreise erhielten und zwar je 15 Mark die Herren Wih. Fried. (Schaumburg) für Honig, Jacob Stendenbach (Niederbrechen) für Honig und Wachs, Schenk (Maltatten) und Lehrer Althen (Sonnenberg) für Honig, ferner je 10 Mark die Herren Lehrer Seib (Oberledersbach) für einen Beobachtungsstock, Gg. Deuder (Dieblich) für praktische Beuten, Horn (Wiesbaden) für praktische Beuten, Maus (Braunbach) für theilbare Ständerbeute, Franz Gutmacher (Lindenthal) für Honig und Wapp (Königstädten) für Honig in einer Glasglocke. Gestern Nachmittag fand die Verloosung von 350 angelauten Gewinnen statt. Die Ausstellung und der Honigmarkt war im Allgemeinen zur Zufriedenheit der Theilnehmenden besucht.

(Häuserbesitzer-Verein.) Der Vorstand wählte in seiner am 25. d. Mts. stattgehabten Sitzung den Vorsitzenden Herrn Alex. Meier und den Schriftführer Herrn B. Bär als Abgeordnete zu dem am 14., 15. und 16. September in Berlin stattfindenden Congreß deutscher Hausbesitzer, welcher von Delegirten fast aller Städte des deutschen Reiches besucht sein wird; eventuell tritt Herr Weinhandler See als Ersatzmann ein. Die hiesigen Abgeordneten werden dem Congresse Anträge bezüglich des Unterstufungswohnhauses und des Gebäudeneuerbaugesetzes stellen, sowie über die Geschäftsthatigkeit des hiesigen Vereins referiren. — Die Vereins-thätigkeit selbst anlangend, sind bis jetzt 2–300 säumige Miether zur Kenntniß der Geschäftsleitung gekommen, von welchen fast täglich einer oder einige auf Kosten des Vereins nach auswärts dislocirt werden. Briefliche Anfragen aus größeren Städten, wie Potsdam, Berlin, Hannover, Stuttgart, Osnabrück, Altona u. s. w., gehen in überraschender Anzahl hier ein, in welchen um Aufschluß über die hier geübte Praxis erlucht wird. Der in Mainz bestehende Verein hat den Vorstand des hiesigen Vereins zu einer Versammlung auf Mittwoch den 3. September eingeladen.

(Thiersch.) Es dürfte gewiß insbesondere die hiesigen Mitglieder des Thierschvereins interessieren, noch etwas Weiteres über die Beschlüsse des deutschen Thiersch-Congresses in Gotha zu vernehmen.

Anwesend waren 88 Vereine. Außer den bereits mitgetheilten, zur Annahme gelangten Resolutionen über Gewinnung der Jugend für die Sache des Thierschwes, sowie Hundehaltung und Hundepolizei ging ein Beschluß dahin, an den Reichstag die Bitte zu richten, beim Reichsanwalt die Vorlage einer gesetzlichen Bestimmung über Wanderung des §. 360 pos. 13 des deutschen Strafgesetzbuches dahin zu beantragen, daß er künftighin laute: „Mit Geldstrafe bis zu 50 Thlr. oder mit Haft wird bestraft, pos. 13, wer Thiere mißhandelt oder quält. Die Bundesregierungen der verbündeten deutschen Länder sind befugt, im Wege der Verordnung oder ordnungspolizeilichen Vorschriften zu bestimmen, welche Handlungen und Unterlassungen unter allen Umständen verboten sind. Hinsichtlich der Vivisection wurde beschloffen: 1) Der Congreß erklärt sich zwar hinsichtlich der Entscheidung der Frage über die Nothwendigkeit der Vivisection für die Wissenschaft für incompetent, hat aber mit tiefem Bedauern von den Ausschreitungen Act genommen, welche nach der Versicherung glaubwürdiger Personen bei den Vivisectionen vorgekommen sind, und richtet an den hohen Bundesrath und den Reichstag die dringende Petition: Die Vivisectionsfrage einer gesetzlichen Regelung entgegenzuführen und solange überhaupt dieses Studium von der Wissenschaft für unentbehrlich erklärt werden sollte, in jeder Richtung dafür zu sorgen, daß Ausschreitungen völlig vermieden werden. 2) Insbesondere hält der Congreß folgende Punkte im Allgemeinen besonderer Berücksichtigung bedürftig: a. Die Vivisectionen sind auf das möglich geringste Maß zu beschränken, soweit dies ohne erhebliche Schädigung der Wissenschaft möglich ist, ganz unthätig sind sie in den Fällen, wo todtet Material zur Erreichung des Zweckes ausreicht; b. in allen Fällen, wo es den Zwecken des Versuchs nicht widerstreitet, müssen Betäubungsmittel angewendet werden und dürfen nur höchst ausnahmsweise Lähmungsmittel angewendet werden; sobald der wissenschaftliche Zweck des Experiments erreicht ist, ist das Thier sofort zu tödten und nicht zu weiteren Versuchen aufzubewahren, es sei denn, daß der Schmerz nach Schluß des Experiments bei dem Versuchsthier aufhört; c. die Vivisection als Lehrmittel und als Illustration bei Vorlesungen als Hilfsmittel beim Studium ist in Fällen, wo die Fragen der Forschung bereits festgestellt sind, als Mittel zur Befriedigung der Neugier jedenfalls zu verbieten. — Diese Beschlüsse wurden bei Namensaufruf mit 57 gegen 28 Stimmen gefaßt. — Der nächste Congreß findet in Wiesbaden statt.

(Verhaftet.) Wegen Meineids lieferte man gestern den Winger Jacob Rukler aus Erbach gefänglich hier ein.

(Schwerer Diebstahl.) In einem Eisenwaarengeschäft zu Wiesbaden wurde in der vorgestrigen Nacht ein Diebstahl mittelst Einsteigens verübt.

(Dieblich, 27. August. (Verschiedenes.) Während der Beurteilung des Herrn Steueraths v. Skopnik ist Herr Rechnungsrath Hermann hier mit Wahrnehmung der Functionen des Directors des Königl. Haupt-Steuer-Amtes dahier betraut worden. — Eine hiesige Wein-großhandlung empfing dieser Tage aus dem Elsaß einige Stück Wein, der sich nach der Probe verdächtig erwies. Auf Antrag verfiel die Polizeibehörde die Fässer und wurden die vorher daraus entnommenen Proben nach Wiesbaden geschickt, um daselbst analysirt zu werden.

(Zur Hofheimer Ausstellung.) Die Ludwigs-Eisenbahn gewährt den die Hofheimer landwirthschaftliche Ausstellung am 22. und 23. September e. Besuchenden gegen Abstemplung des einfachen Billets am Tage der Lösung freie Rückfahrt.

(H. Pferde-Rennen.) Aus Anlaß der Anwesenheit der 21. Cavallerie-Brigade wird heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr ein Rennen des Mainzer Reiter-Vereins auf dem großen Sand bei Mainz stattfinden. Anfahrt unterhalb Gonsenheim.

(Verliehen) dem bei dem Kurhause zu Gms angestellten Hausmeister Bailly das Allgemeine Ehrenzeichen.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) hat, der „Berliner Montags-Ztg.“ zufolge, in den letzten Tagen auf Babelsberg Versuche gemacht, wieder zu reiten, woran der hohe Herr durch den Fall längere Zeit verhindert war. Das Resultat war, daß die freie Bewegung zu Pferde durch den Unfall in nichts behindert ist.

(General-Feldmarschall von Manteuffel) geht im Auftrage des Kaisers an der Spitze einer Deputation nach Warschau zur Begrüßung des Kaisers von Rußland bei dessen bevorstehender Anwesenheit in genannter Stadt.

(Personal-Veränderungen in der Königl. Preussischen Armee.) Rowina v. Art I., Prem.-Lieut. vom Hess. Füß.-Reg. No. 80, von dem Commando zur Unteroff.-Schule in Weichenfels, v. Vogel sang, Sec.-Lieut. vom 4. Magdeburg. Inf.-Reg. No. 67, von dem Commando zur Unteroff.-Schule in Ettlingen, Müller, Prem.-Lieut. vom 4. Ostpreuss. Gren.-Reg. No. 5, Scheder, Sec.-Lieut. vom 4. Oberschles. Inf.-Reg. No. 63, von dem Commando zur Unteroff.-Vorschule in Weilburg, sämmtlich zum 1. October entbunden; Hoppe, Sec.-Lieut. vom 7. Brandenburg. Inf.-Reg. No. 60, v. Gersdorff, Sec.-Lieut. vom Königs-Gren.-Reg. (2. Westpreuss.) No. 7, zur Unteroff.-Vorschule in Weilburg, als Comp.-Offiziere vom 1. October ab commandirt.

(Publication.) Der „Reichs-Anzeiger“ enthält eine allgemeine Verfügung, betreffend die Verwaltung der zum Restort des Justizministers gehörigen Gefängnisse und die Stellung der Beamten bei denselben, vom 14. August 1879.

(Für die preuss. höheren Mädchenschulen) soll, wie aus Berlin geschrieben wird, demnächst, voraussichtlich noch im Laufe dieses

Jahres, ein Normal-Belehrungsplan von der Regierung gegeben, resp. veröffentlicht werden. Wenigstens hat der Geheimen Ober-Regierungsrath Dr. Schneider einer Deputation des Vereins für das höhere Mädchenschulwesen eine dahingehende Mittheilung gemacht.

— (Der deutsche Protestantentag.) Der am 7., 8. und 9. October in Gotha stattfindende soll, wird wegen der auf den 7. fallenden preussischen Abgeordnetenwahlen und da am 9. wahrscheinlich die altpreussische General-synode eröffnet wird, bis auf Weiteres vertagt.

— (Genossenschaftliches.) Der Genossenschaftstag zu Stuttgart nahm ferner den Antrag des engeren Ausschusses, betreffend einen Protest gegen die Verdächtigungen der Consumvereine, an und erklärte, es sei die Pflicht aller Genossenschaften, speziell der Voranschläge, die Consumvereine als wichtiges Glied in der Kette des Genossenschaftswesens in dem von den Gegnern aufgeworbenen Kampfe aufs Kräftigste zu unterstützen, vorausgesetzt, daß die Consumvereine gut organisiert, tüchtig verwaltet seien und im Prinzip die Baarzahlung durchgeführt hätten. Die Angelegenheiten betreffend der Consumvereine wurden erledigt und eine Instruction zur Verhütung des Verkaufs verfälschter Nahrungsmittel angenommen. Ferner wurde eine Resolution genehmigt, nach welcher eine einheitliche Methode bei der Untersuchung von Lebensmitteln herbeigeführt werden soll und vor großen Gelegenheitseinkäufen gewarnt wird. Schenk (Wiesbaden), der den Verhandlungen präsidirte, schloß den Vereinstag mit Dank an Stuttgart.

— (Sechster deutscher Kriegertag.) Am Sonntag Vormittag begannen die Verhandlungen des 6. deutschen Kriegertages zu Magdeburg. Nach dem erstatteten Bericht über die Thätigkeit des geschäftsleitenden Directoriums der Kriegerkameradschaft im letzten Vereinsjahre hat dieselbe während dessen um 600 Mitglieder zugenommen. Der Referent über die gegenwärtige Lage des Kriegervereinswesens gab zunächst einen kurzen historischen Rückblick über die Entwicklung des deutschen Kriegervereinswesens seit dem Jahre 1870/71 und ging sodann speciell zu der projectirten Vereinigung aller deutschen Vereine und Verbände unter dem Protectorate des Kaisers über. Das durch die bestehenden Verhältnisse mehr oder weniger erschwerte Werk ist namentlich dadurch noch nicht zu recht vorwärts gekommen, daß der bayerische Veteranen- und Kampfgenossenbund sich dem Project vollständig ablehnend gegenüber verhalten und kategorisch erklärt hat, sich nicht unter des Kaisers Protectorat zu stellen. Immerhin aber hat der Ruf des Kaisers in die deutschen Kriegervereine neues Leben gebracht und sie sind im frischen, frohlichen Aufblühen begriffen, mehr denn je zuvor. Eine Resolution des Inhalts, daß die deutsche Kriegerkameradschaft und ihr Präsidium auch fernerhin nichts unversucht lassen werde, die endliche Schaffung des großen deutschen Kriegerverbandes herbeizuführen, fand Annahme. Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung betrafen nur interne Angelegenheiten der Kriegerkameradschaft.

— (Selbstmordstatistik.) Das binnen Kurzem erscheinende Heft des amtlichen Quellenwerks „Preussische Statistik“ wird als Beiträge zur Medizinalstatistik des preussischen Staates und zur Sterblichkeitsstatistik der Bewohner desselben für das Jahr 1877 ausführliche Mittheilungen über die Selbstmorde bringen. Es wird nachgewiesen werden, daß deren Zahl seit dem Jahre 1874 fortwährend zugenommen hat; während im Jahre 1878 2826 Selbstmorde vorkamen, weist das Jahr 1877 3559 männliche und 771 weibliche Selbstmorde, zusammen deren 4330 auf.

— (Der Congreß für Völkerrecht.) Der im vorigen Jahre in Paris tagte, wird in diesem Jahre (er tritt zum 6. Male zusammen) seine Sitzungen in Brüssel halten und zwar am 1. September und den folgenden Tagen. Die Tagesordnung ist eine sehr mannigfaltige und interessante. Wir heben daraus hervor: Die Collision privatrechtlicher Satzungen, die Collision criminalrechtlicher Satzungen; Schutz des Urheberrechts des Kunstgenossenschaft; Mittel, um in Kriegs- und Friedenszeiten die transatlantischen unterseeischen Kabel von internationaler Bedeutung zu schützen; Anwendung des europäischen Gewohnheitsrechts auf orientalische Nationen; das materielle und formelle Recht in Betreff der Seeräuber; Rechtschäftsberichte und Gutachten über verschiedene internationale Einrichtungen und über die bezüglich Publicationen, die seit der letzten Sitzung in den einzelnen Ländern erschienen sind.

Vermischtes.

— (Heilmittel gegen Verbrennungen.) Die „Pharmaceutische Centralhalle“ berichtet: „In einer Versammlung in Salem, Mass., erstattete kürzlich Dr. G. F. Waters einen Bericht über ein von ihm entdecktes Heilmittel für Brandwunden und Verbrühungen. Er behauptete, daß die Anwendung von doppeltkohlensaurem Natron, welches man in jeder Haushaltung unter dem Namen „Bullrichs Salz“ antrifft, den Schmerz sofort zum Aufhören bringe und daß es genügend sei, oberflächliche Brandwunden innerhalb weniger Stunden zu heilen. Um die Wirkung des Heilmittels zu zeigen, tauchte Waters einen Schwamm in kochendes Wasser und drückte letzteres über dem Handgelenk aus; das Wasser floß über dasselbe und verursachte eine beinahe zwei Zoll breite Brühwunde um dasselbe. Dann streute er doppeltkohlensaures Natron auf die Wunde, legte einen angefeuchteten Leinwandstreifen darüber und wie mit einem Hauberschlage verschwand die Geschwulst. Am nächsten Tage war die Verbrühung so gut wie geheilt; nur eine geringe Röthe der Haut war noch wahrzunehmen.“

— (Das Thermalwasser der Urquelle zu Teplitz.) welches

nach der jüngsten Katastrophe daselbst durch bergmännische Abstufungsarbeiten erst wieder erschlossen werden mußte, hat der Professor der allgemeinen und analytischen Chemie an der technischen Hochschule zu Prag, Dr. Gintl, einer eingehenden Untersuchung unterworfen und deren Resultat vor wenigen Tagen veröffentlicht. Aus dem Vergleiche desselben mit den von Dr. Branig im Jahre 1863 und von Professor Sonnenstein im Jahre 1872 vorgenommenen Analysen geht hervor, daß eine nennenswerthe Aenderung in der chemischen Zusammensetzung des Thermalwassers nicht eingetreten ist. Höchstens wäre streng genommen nur eine kleine Abweichung bezüglich des Gehaltes an kohlensaurem Kalk zu verzeichnen. In Bezug auf seinen Werth als Heilmittel, soweit sich dieses aus der chemischen Zusammensetzung beurtheilen läßt, dürfte also das neugewonnene Thermalwasser nichts eingebüßt haben.

— (Die englische Post.) Der soeben ausgegebene Bericht des britischen General-Postamtes für das am 31. März 1879 beendete Finanzjahr zeigt wiederum eine bedeutende Zunahme des Postverkehrs und enthält, wie gewöhnlich, vielerlei interessante Einzelheiten über die Weise, in der er bewältigt wird. Im ganzen vereinigten Königreich von Großbritannien und Irland gibt es nun 13,881 Postämter, von denen 258 während des abgelaufenen Jahres eröffnet wurden. Die Gesamtzahl der Stellen, wo Briefe empfangen werden, beträgt jetzt nicht weniger als 25,767 gegen kaum mehr als 4000 vor der Einführung des Penny-Porto's in 1840. Die Gesamtzahl aller im Königreich in 1878/79 auf die Post gegebenen Briefe überstieg die im Vorjahre um 39,540,500 oder 3,7 pCt. An Postarten wurden 9,208,400 oder 9 pCt. mehr als in 1877 befördert; an Zeitungen 2,337,800 oder 1,8 pCt. mehr. Die Zahl eingeschriebener Briefe betrug 7,200,350 gegen 4,316,047 in 1877. Als unbestellbar kamen zurück 5,025,333 Briefe und 4,080,974 Postarten, Bücherpakete und Zeitungen. Von 501,698 der unbestellbaren Briefe waren selbst die Aufgeber nicht zu ermitteln. Mehr als 22,600 Briefe wurden ohne irgend eine Adresse aufgegeben; von diesen enthielten 30 zusammen etwa 249 Pfd. St. in Münze und Banknoten und 7853 Pfd. St. in Cheques, Wechsel u. i. w. Etwa 72,580 Freimarken wurden in den verschiedenen Postämtern lose umherliegend vorgefunden. Ohne alle Umkleidung oder Adresse wurden 18,252 Gegenstände aufgegeben. Ein Brief mit Banknoten im Betrage von 25,000 Pfd. St. wurde unter der gewöhnlichen Correspondenz vorgefunden. Schließlich sind auch einige Artikel aufgegeben worden, deren Beförderung nicht erlaubt ist, darunter Nesselten, wilde Thiere, Pasteten, künstliche Zähne u. i. w. Von Amerika kam ein Brief an mit folgender Aufschrift: „An die kleine Alice, Sängerin in London, England.“ Ein aus Versailles kommender Brief war wie folgt adressirt: „Bitte, bring diesen jungen Mann in den rechten Eisenbahnzug nach Penge.“ Die Zahl der im Jahre aufgegebenen Telegramme betrug mit Ausschluß der Zeitungstelegramme 24,459,613 oder 317,617 mehr als im Vorjahre. An Zeitungsredactionen, Clubs u. i. w. wurde im Laufe des Jahres nahezu 286 Millionen Worte telegraphirt. Die Zahl der Telegraphen-Nemter betrug am 1. März 1879 einschließlich der auf den Bahnhöfen stationirten 5254. — Das Heinertrag der Post belief sich in 1878 auf 2,434,000 Pfd. St., d. i. 370,000 Pfd. St. mehr als im Vorjahre. Die Post beschäftigte 45,947 Personen, von denen 11,448 auf den Telegraphendienst kamen. — Die mit der Postanstalt verbundenen Sparcassen-Abscureanz und Annuitäten-Institute haben ebenfalls beträchtliche Fortschritte gemacht. Seit der Gründung der Postsparcassen bis zum 31. December 1878 wurde bei denselben die ungeheure Summe von 111 Millionen Pfd. St. eingezahlt; wieder erhoben wurden davon 80,601,000 Pfd. St. Das Guthaben der Einleger betrug incl. Zinsen 30,411,000 Pfd. St.; deponirt wurden im Vorjahre 37 Millionen, zurückgezogen 13 Millionen. Die Gesamtwaltungskosten betragen 1,648,000 Pfd. St., was einem Durchschnittsaufwand von 7½ Pence per Transaction, statt der ursprünglich in Aussicht genommenen 7 Pence, gleichkommt.

— (Vellachini in Gefahr.) In Misbroj sollte am Donnerstag Abend der Zauberkünstler Vellachini sich im Hotel „Deutsches Haus“ produciren. Da stürzte vor Beginn der Vorstellung ein acht Centner schwerer Kronleuchter, dessen Lampen mit Petroleum zu erleuchten waren, herab und zerschmetterte Stühle und Tische — glücklicherweise ohne weiteren Schaden anzurichten, da Herr Vellachini sich durch einen Sprung rettete. — (Neues Holz-Surrogat.) Ein erfindungsreicher Kopf in Illinois in Amerika hat im Baugewerk dadurch eine wichtige Neuerung eingeführt, daß er Stroh als Baumaterial verwendet. Amerika beginnt die Ausrottung seiner Forste bereits empfindlich zu fühlen, und der neue Stoff hat aus diesem Grunde die allgemeine Beachtung auf sich gelenkt. Verschiedene Lagen des Strohpräparates, das die gewöhnlichen Papiermühlen liefern, werden je nach der Dicke des verlangten Blockes aufeinander gelegt und durch eine chemische Lösung gezogen, welche die Fasern durchdringt und sättigt. Sie werden dann gepreßt, getrocknet und gehärtet und kommen als ein compacter Block aus der Maschine, der hart, wasserdicht und zur Annahme jeder Politur fähig ist, so daß ihm das Aussehen von Nußbaum oder Mahagoni gegeben werden kann. Beim Durchsagen soll es sehr schwierig sein, das Surrogat von wirklichem Holze zu unterscheiden.

— (Der spectranalytische Stat.) Ein Professor erläuterte die Scala des Farbenspectrums und sagt: „Sie haben Roth — Grün — Gelb!“ ruft ein muthwilliger Studiosus dazwischen. — „Wenn Sie Eigelb haben, dann muß ich passen,“ sagt der Professor, klappt ruhig sein Heft zusammen und verläßt das Katheder. — Wir finden, daß der Herr Professor Resignation beobachtete, wenn er nicht replizierte: „Und ich habe Schellen“-Solo!

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 4. September d. J. Nachmittags 3 Uhr soll bei der unterzeichneten Stelle die Lieferung von:

25	Meter	feinem Handtuchgebild nach Muster,
140	"	grobem " " "
14,40	"	feinem Tischtuchgebild " " "
7,20	"	" " " " "
50,40	"	grobem " " "
18,00	"	" " " " "
192	"	hänfem Bettleinen, doppelt breit,
34	"	flächsem " " "
132	"	carrirem Stoff für Kissenüberzüge,
42	"	feinem, flächsem Leinen für Kissenüberzüge,
53	"	ungebleichtem Wergentuch,
53	"	gebleichtem " " "
113	"	hänfem Leinwand für Haushemden,
61	"	blau gestreiftem Stoff für Küchenschürzen,
41	"	blauem Wergentuch für Arbeitschürzen,
60	Stück	wollenen Bettdecken,
250	"	Schrubbern,
250	"	Bodenbesen,
10	"	Handbesen,
60	"	Lambrisbürsten,
40	"	Drekbürsten,
40	"	Schwarzmacher,
40	"	Wischbürsten und
5	"	Spinnköpfen

auf dem Submissionswege vergeben werden.

Die Offerten sind unter der Adresse „Submission auf Handtuchgebild zc.“ bis zum 4. September d. J. Nachmittags 3 Uhr nebst den Mustern unter Angabe der Preise frei anher einzulenden.

Die Bedingungen können auf dem hiesigen Cassenbureau eingesehen werden.

Eichberg, den 20. August 1879.

Die Direction

207 der Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Möbel-Geschäftes und Räumung des Lagers

verkaufe noch fortwährend zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als: Ein Büffet mit weißer Marmorplatte in Mahagoni, ein ditto in Nußbaum, Mahagoni, nußbaumene Kleiderschränke, Vertikow, eine grüne Ripsgarnitur, eine braune Ripsgarnitur, eine grüne Plüschgarnitur, bestehend aus einem Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, eine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 vollständigen nußbaumenen Betten, Waschkommode und Nachttische, einem Chaislong, vier Sesseln und den dazu gehörigen Vorhängen und Portieren, sowie einem Teppich, alle Sorten Stühle, Spiegel in allen Größen, Schreibtische, Bücherschränke, Schreibkommoden, ein Spiegelschrank, 2 Kammern, ovale Tische, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Korbhaar-, Woll- und Seegrasmatrassen, Oberbetten und -Kissen, Plumeaux, Küchenschränke, Treppenhühler, ein vollständiges eisernes Bett u. s. w.

484

Ferdinand Müller,

Schwalbacherstraße 43.

Schwalbacherstraße 43.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und billig und pünktlich besorgt. Herrenhemden 15 Pf., kleine Reparaturen unentgeltlich. Näh. Adlerstraße 42, Parterre. 8537

Ein Landauer-Wagen und Sattelzeug billig zu verkaufen Frankfurterstraße 17 (neu). 8554

Eine neue Bierpumpe zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Synagogen-Gesangverein.

Heute Donnerstag Abends 8 Uhr: Probe für die Festgesänge. Der Vorstand. 159

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

3166

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe verkaufe meine sämtlichen Pflanzenvorräte zu bedeutend herabgesetzten Preisen und erlaube ich mir ein geehrtes Publikum besonders auf schöne große Palmen- und andere Zimmerpflanzen aufmerksam zu machen.

8466

M. Scheurer, Emserstraße 10.

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Cölnner Raffinade,	kleine Etiquette	per Pfd.	39 Pf.
"	große Etiquette	"	40 "
holländische "	echte Marke	"	46 "
Pariser "	"	"	46 "
Gries-	staubfrei, prima, b. 5 Pfd.	"	43 "
Tafel-Würfel-Raffinade,	prima, b. 5 "	"	43 "
Quadrat-	" b. 5 "	"	40 "

bei Abnahme über 50 Pfd. Engros-Preise;

vorzüglicher, extra starker Weineffig per Liter 30 " ganze und gemahlene Gewürze sehr billig empfiehlt

J. C. Bürgener. 8087

Eine 5 Pfg.-Cigarre, gen. „Elsa“,

von vorzüglichem Geschmack und Qualität, empfiehlt die Tabak- & Cigarrenhandlung von B. Cratz, Michelsberg 2. 8101

Durch den Wegzug mehrerer Familien bin ich in der Lage, noch einige Kunden annehmen zu können und empfehle ich mich den geehrten Herrschaften in der

Besorgung der Wäsche.

Ich liefere jedes Quantum Wäsche schön gewaschen und gebügelt zu billigen Preisen.

Frau Schmidt, Wellritgstraße 34, III.

Ausverkauf. Einmachständer und feuerfestes Kochgeschirr bei Ad. Röhrig, Saalgasse 36. 7781

Kelterichrauben,

Gummi- und Hausschlänche mit Messingtheilen, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von C. Schmidt, Emserstraße 29c. 7788

Damen jeden Standes finden freundliche und discrete Aufnahme bei Gebamme K. Mondrion, Mehrgasse 18. 7998

Hochgelbe, grüne, geschedte Parzer Kanarienvögel (Männchen und Weibchen) zu haben Firschgraben 9, 1. St. 7999

Aepfel sind Sellmundstraße 7, Hinterhaus, zu haben. 8604

Eine noch gute Aepfelmühle ist billig zu verkaufen bei W. Ritzel in Dierstadt. 8545

Ein schöner, großer Ziegenbock zu verl. Näh. Exp. 8560

Hessische Landes-Gewerbeausstellung in Offenbach a. M.

Die Ausstellungsräume sind geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. — Der Park und die Restaurationen von 9 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends.

Jeden Nachmittag von 3½ bis 5 Uhr und Abends von 6½ bis 10 Uhr:

CONCERTE

der Capelle des Großherzogl. Hess. Infanterie-Regiments No. 118.

Tagesbillete 1 Mark.

Grosse Verloosung

von Ausstellungs-Gegenständen, Gesamtwertb der Gewinne 100,000 Mark.
Loose à 1 Mark sind in der Ausstellung zu haben. (M.-No. 1737 b.) 15

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der neuen Möbel sind billig zu verkaufen: 2 tannene franz. Betten, 1 nußb. Schreibkommode, 6 nußb. Kommoden, nußb. und tannene Nachttische, Consolen, 1 1thür. und 1 2thür. Kleiderschrank, 1 2thür. Mahag.-Kleiderschrank, Rohr- und Strohkühle, große und kleine Spiegel, Deckbetten und Kissen. Wilh. Münz, Messergasse 30. 275

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in Metall in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt 191 M. Blumer, Friedrichstraße 39.

Ankauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel etc. bei 7488 S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei 6991 D. Levitta, Goldgasse 15.

Ein feines Pianino, sowie 2 Koll-Läden (zu 1 Erler und 1 Thüre) zu verkaufen. Näheres Expedition. 7667

Ein sehr gutes Tafelklavier ist umzugshalber preiswürdig zu verkaufen. Anzusehen zwischen 10 und 2 Uhr Lehrstraße 3, 2 Treppen hoch. 8379

Ein schönes Chaislong und ein runder Zulegtisch zu verkaufen Müllerstraße 8. 8198

Friedrichstraße 39 sind verschiedene Möbel, worunter ein Kanape, Spiegel, Bettstelle mit Sprungrahme etc., billig zu verkaufen. Näh. im Eckladen. 8375

Ein neuer Cassenschrank mit Stahlpanzer, drei große, eichene Waschküben und ein fast neuer Kinder Schlitten sind zu verkaufen. Einzusehen zwischen 12 und 3 Uhr. N. Ex. 8484

Verkauft wird ein großer nußbaumener Ausziehtisch Rheinstraße 70, eine Stiege hoch. 8175

Krankentwagen, ein noch wenig gebrauchter, zu verkaufen Messergasse 37. 8395

Ein Student erteilt Nachhülfsstunden. Näheres Helenenstraße 3, 1 Stiege hoch. 8265

Anständiger Agent oder Provisions-Reisender zum Verkauf von stillen und moussirenden Weinen gesucht. 8556 Gebrüder Ebray, Wiesbaden.

Eine geübte Weißzeugnäherin empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Weißzeug in und außer dem Hause. Näh. Helenenstraße 4, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 8591

Immobilien, Capitalien etc.

Herenthal 39 ist die Villa Marienquelle, eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, abseithalber zu verkaufen. Preis ohne Möbel 28,000 Thlr. 6998
Villa Kapellenstraße 37c ist billig zu verkaufen. 7317
Eine Villa in bester Lage von Wiesbaden mit einem 100 Ruthen großen, schönen Garten ist um den Preis von 30,000 Thlr. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 5941

Zu verkaufen oder zu vermieten

zwei neue Landhäuser in schöner Lage, enthaltend je 10 Zimmer und die nöthigen Wirthschaftsräume. Nähere Auskunft Paulinenstraße 2. 5874
Ein kl. Landhaus, zweift., 8 Räume, 4 Mansarden enth., 20 Min. v. Curhaus gel., für 5000 Thlr. zu verk. N. Exp. 7057

Villen zu verkaufen. Villen zu vermieten.

Kostenfreie Mittheilung. C. H. Schmittus, Herrngartenstr.
Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten und dicht am Rhein, zu verkaufen. 5347
Ein gutes Gasthaus in bester Lage billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 8544
Ein gangbares Geschäft zu übernehmen gesucht. Offerten unter B. B. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8451
Baupläne an der Kapellenstraße zu verkaufen. N. Exp. 7055
46,000 bis 50,000 Mark werden auf erste Hypothek ohne Makler auf ein Haus zu leihen gesucht. Offerten unter N. N. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 8452
5000 Mark gegen doppelte Sicherheit und Liegenschaften zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 8320
Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug etc. bei Rob. Pleck, Grabenstraße 20. 7051

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adolphstraße 1, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 8321
Echstraße 1 (Herenthal) auf October zu verm.: 1 Treppe hoch: 4 Stuben und Küche, auch Zubehör (Wasser- und Gasleitung); nach Belieben noch 4 Stuben 2 Treppen hoch. Nähere Auskunft Echstraße 6. 8613

Friedrichstraße 12 im Hinterhaus ist ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 5527
 Michelsberg 9a ist ein Logis zu vermieten. 7963
 Moritzstraße 12, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 8567
 Müllerstraße 6 elegant möblirte Bel-Etage zu verm. 7993
 Neugasse 22 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 8470
 Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Parterre baselst und Rheinstraße 8, Parterre. 7019
 Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 7052
Eine elegant möblirte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten.
Näheres Parkstraße 1. 7053
 Villa obere Kapellenstraße 37a möbl. auch theilw. zu verm. 7127
 Ein anständiges Mädchen oder ein Herr kann ein möblirtes Mansard-Zimmer erhalten. Näh. Exped. 7251
 Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068
Eine schöne Hochparterre-Wohnung
 von 10 Zimmern mit allem Zubehör, großem Garten, ganz oder getheilt auf 1. Oct. zu verm. **Rosenstraße 3.** 6746
 Ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten Louisenstraße 32, 2. Etage. 8194
 Eine kleine, anständige Wohnung im Gartenhaus von 4 Zimmern u. Küche auf 1. October zu verm. **R. Rosenstraße 3.** 6747
 Ein auch zwei freundlich möblirte Zimmer mit guter bürgerlicher Kost billig zu vermieten Nerostraße 2, 2 Tr. h. 6921
Große Werkstätte u. zu vermieten Bahnhofstraße 20. 5368

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

26. August.

Geboren: Am 24. August, dem Generalagenten Ludwig Schuster e. S., N. Ludwig August Heinrich. — Am 20. August, dem Rutscher Philipp Dorn e. S., N. Ludwig Emil. — Am 25. August, dem Tagelöhner Johann Krüger e. S., N. Johanna Caroline Luise. — Am 20. August, dem Restaurateur Leopold Wagner e. S. — Am 21. August, dem Kaufmann Valentin Groß e. S., N. Heinrich Emil.

Verheiratet: Am 25. August, der Architect Ernst Joseph Hubert Broich von Grevenbroich, Reg.-Bez. Düsseldorf, wohnh. zu Grevenbroich, und Anna Marie Clara Ernestine Büß von Köln, bisher dahier, früher zu Lemmels, Reg.-Bez. Trier, wohnh. — Am 26. August, der Kaufmann Theodor Gerhard Heinrich Alexander Zilliten von Kaiserseich, Kreis Cochem, Reg.-Bez. Coblenz, wohnh. zu Ruppert, und Anna Marie Walpurga Wolff von Coblenz, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 24. August, der unberehel. Buchhalter Ludwig Brodt von Königsberg in Preußen, alt 48 J. 10 M. 17 T. — Am 26. August, der Tagelöhner Johann Breitwieser, alt 36 J. 2 M. 9 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. August 1879.)

Adler:

Conrad, m. Fr., Elberfeld.
 Melchior, Kfm., Köln.
 Monheim, Kfm., Köln.
 Ross, Kfm., Köln.
 Arnold, Dresden.
 Bergmann, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
 Seebold, Rent., Treuenbrietzen.
 Statz, Justizrath, Aachen.
 Stapper, Rent., Aachen.
 Stapper, Pastor, Aachen.
 Anderson, Fr., Dover.
 Edmunds, Fr., Dover.
 Siebel, Rent., Elberfeld.
 Pfug, m. Fr., Ottweiler.
 Levy, Kfm., Paris.

Bären:

Bai, Architect m. Fr., Cairo.
Cölnischer Hof:
 Conzen, Kfm., Düsseldorf.
 Fuss, Schulinspector, Düsseldorf.
 Engels, Fabrikbesitzer m. Fam., Barmen.
 de Rop, Dr. med. m. Fr., Antwerpen.

Hotel Dasch:

Levig, m. Fr., Homburg.
 v. Kuh, Wien.

Maltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

Lommer, Fr., Altenburg.
 Reuter, Fr., Altenburg.
 Lenener, m. Fr., Wilna.

Einhorn:

Jung, Rent., Siefersheim.
 Drünborn, Kfm., Coblenz.
 Winter, Kfm., Frankfurt.
 Dörr, Weingutsbes., Mettenheim.
 Bresius, Gera.
 Lazarus, Kfm., Weiburg.
 Weinberg, Kfm., Friedberg.
 Fieger, Kfm., Waldstetten.
 Spelberg, Kfm., Frankfurt.
 Becker, Kfm., Barmen.
 Arthen, Gutsbes., Niederbrechen.
 Conrath, Kfm., Offenbach.
 v. Eckersberg, Frankfurt.
 Kasper, m. Töchter, Holzappel.
 Hayn, Holzappel.

Eisenbahn-Hotel:

Birkenstädt, Dr., Havelberg.
 Campbell, Dr., Edinburgh.
 Messom, Obergering. m. Fr., Berlin.
 Ruppe, Bonn.
 Bergamin, m. Fr., Frankfurt.

Engel:

Varnhagen, Director, Zwickau.
 Cucumus, St.-Anw. m. Fr., München.

Englischer Hof:

Cyonch, Haarlem.
 Verkruysen, Buchhändl., Haarlem.
 Lentz, Stud., Leipzig.
 Plenid, Stud., Leipzig.
 Siegfried, Stud., Leipzig.

Europäischer Hof:

Düitzges, Architect, Crefeld.

Grüner Wald:

Roth, Kfm., Flensburg.
 Leesch, Fabrikbes., Mannheim.
 Poarten, Direct. m. Fr., Holland.
 Warth, Mettlach.
 Meisloch, Fabrikbes., Neuwied.
 Hueck, m. Fr., Moskau.

Vier Jahreszeiten:

Legrand, Consul m. Fam., Gent.
 Cooper, Fr. m. Fam., England.
 Rutenberg, Baumst. m. Fr., Bremen.

Kaiserbad:

Weiss, Fr. m. Sohn, Speyer.

Goldene Kette:

Opp, Olsbrücken.
 Gällich, Kfm., Frankfurt.

Goldenes Kreuz:

Greilmig, Wetzlar.
 Plaqueoin, Dr. phil. m. Fr., Giessen.
 Fellenzer, Rimmelsheim.

Weisse Lilien:

Graf, Bretzenheim.
 Zeh, Fr. m. Kind, Hanau.
 Hellwig, Wahlheim.

Nassauer Hof:

Matthaei, Rent., Hamburg.
 Mevissen, Geh. Commerzienrath m. Fam. u. Bed., Köln.
 Harty, Banquier, Berlin.
 Albers, m. Fam., Zutphen.
 Devis, m. Fam., Brüssel.

Alter Nonnenhof:

Köster, Ingen., Limburg.
 Tamsen, Hamburg.
 Tamsen, Fr., Hamburg.
 Schmidt, Kfm., Limburg.
 Leonhardi, Kfm., Köln.
 Höfer, Kfm. m. Fr., Kempen.
 Flügel, Kfm. m. Fr., Kempen.
 Welberg, m. Fr., Niederreisbach.
 Schönlein, Fr. Dr. m. Tochter, Sangershausen.
 Voigt, Pfarrer, Offenbach.
 Oswald, Lehrer, Darmstadt.
 Koch, Juwelier, Köln.
 Schumers, Büdesheim.
 Grün, Assmannshausen.
 Kuthman, Kfm., Hagen.
 Plätzer, Kfm., Elberfeld.
 Scheckel, Würges.

Hotel du Nord:

Bruhn, Buchhändl., Braunschweig.
 Robert, Paris.

Rhein-Hotel:

Ungermann, Dr., Münsterfeld.
 Coldham, Fr. m. Tochter, Ohio.
 Slottko, Fr., Königswinter.
 Dyer, England.
 van Dyk, m. Bruder, Holland.
 Neufeld, Elbing.
 Carter, Irland.
 Rau, Offizier, Trier.
 Benntshow, Kfm., Stettin.
 Paepke, m. Fr., Stettin.
 Moriarty, Dublin.
 Poingdeester, m. Sohn, England.
 Scheur, m. Tochter, Bochholz.
 Player, England.
 Gleitsmann, Fr. Dr., Amerika.

Crompton, London.
 Schott, Strassburg.
 Kaltenbach, Strassburg.
 Perecy, m. Fr., England.
 Lysaph, Fr., England.
 Chalmer, Fr., England.
 Douglas, Graf, London.
 Itzinger, Kr.-Ger.-R. m. Fr., Stettin.
 Gibson, Edinburgh.
 Gibson, Fr. m. Fam., Edinburgh.

Rose:

Collins, Rent. m. Fr., Irland.
 Wray, Fr., Irland.
 Sauvanne, Fr. m. Teht., New-Orleans.
 Nugent, England.
 Kopper, Holland.
 Ross, Capitän, Irland.
 de Doria, Italien.
 Tollernache, m. Tochter, England.
 Rosen, Amsterdam.

Römerbad:

Krasicki, Reichsgraf m. Bd., Polen.
 v. Engel, Gtsb. m. Fr., Mecklenburg.
 Baumbach, 2 Fr., Wipperfürth.
 Meissen, Fr. Notar, Wipperfürth.
 Baumbach, Fr., Wipperfürth.
 v. Kleist, Major, Darmstadt.
 Voeltzkow, Fabrikb. m. Fr., Berlin.

Weisses Ross:

Thomas, Justizamtman a. D. m. Fam., Gotha.
 Woske, m. Sohn, Langendreer.
 Albert, Rent., Aschaffenburg.
 Buschmann, Forstrechn.-R., Gotha.
 Kirchner, Prof. Dr., Duisburg.

Stern:

Maresek, Rent., Barcelona.
 Weiss, Fr. Dr., Darmstadt.
 Kleyen, Freiburg.

Taanus-Hotel:

Busch, Opladen.
 Herperi, Opladen.
 Mensinge, Zwolle.
 Beeti, Zwolle.
 Schnurbequ, Zwolle.
 Albert, Fr. m. Tochter, Witten.
 Vaucker, Emmerich.
 Behr, Baron m. Fr., Curland.
 Schneider, m. Fr., Berlin.
 Schmitz, Apotheker, Letmathe.
 v. Bohlen, Fr., Dresden.
 v. Bohlen, Fr., Remscheid.
 Hirwitz, m. Fr., Stockholm.
 van Santen, m. Fam., Almeto.
 van der Beek, m. Fam., Almeto.

Hotel Trinhammer:

Gräff, Weinhdl. m. 2 Töcht., Bingen.
 Brandt, Fr., Bonn.
 Edler, Kfm., Strohaussen.
 Strissius, Kfm., Strohaussen.
 Luy, Kfm., Wetzlar.
 Hartmann, Pfarrer, Hedderheim.
 Jäger, Lehrer, Kolbach.
 Frick, Oberförster, Schaumburg.

Hotel Victoria:

van Brummen, Kfm., Amsterdam.
 Schalvel, Kfm., Amsterdam.
 Benzler, Dr. med., Hannover.
 Benzler, Fr. Dr., Hamburg.
 Benzler, Fr., Hamburg.
 Wilkinson, England.
 v. d. Arend, m. Fam., Haarlem.
 Fritzsche, Dr. med. m. Fam., Magdeburg.

Hotel Vogel:

v. Glinka, m. Bed., Russland.
 Usbeck, Metz.
 Jenen, Fr., Deutz.
 Linsenbach, Fr., Deutz.
 Filhaus, Fr., Deutz.
 Wiehmann, Fr. Reg.-Rath m. Fam. u. Bed., Münster.
 Schäfer, m. Fam., Neustadt.
 Duhr, Kfm., Köln.
 Wember, Inspector, Köln.
 Esser, Fr., Düsseldorf.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 26. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vini.)	332,55	331,68	332,24	332,15
Thermometer (Reaumur)	11,4	15,2	12,2	12,93
Dampfspannung (Bar. Vin.)	4,88	4,10	4,19	4,39
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91,8	56,8	73,8	74,13
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	M. Regen.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	2,7	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0' R. reducirt.

Frankfurt a. M., 26. August 1879.

Gold-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	— Nm. — Pf.
Dutaten	9 58—65
20 Fres.-Stücke	16 19—23
Sovereigns	20 39—44
Imperiales	16 71—76
Dollars in Gold	4 20—23

Wechsel-Course.

Amsterdam	169,75 B. 25 G.
London	20,500 B. 465 G.
Paris	80,95 B. 80,80 G.
Wien	—
Frankfurter Bank-Disconto	3.
Wechselbank-Disconto	4.

Eine fürstliche Diebestragödie
aus dem 16. Jahrhundert.

Nach archivalischen Papieren von Th. W.

(2. Fortsetzung.)

Bis zum Jahre 1590 scheint dieser Zwiespalt so fort gegangen zu sein, ohne ihrerseits das Verhältniß zu dem Gatten zu erschüttern. Allein die anhaltende Lieblosigkeit und wahrscheinlich auch Gerüchte über ungebührliche Freiheiten, die sich Kasimir bei seinem vagabondirenden Leben gestattet, konnten auf die Dauer nicht ohne abkühlenden Einfluß auf die junge Frau bleiben. Dabei fehlte es, trotz aller Einsamkeit des Coburger Aufenthalts, doch nicht an Cavalieren bei Hofe, welche die Verlassenheit der Herzogin wahrnahmen und ihr in Abwesenheit des Gatten die Zeit zu vertreiben bemüht waren. Unter ihnen war es vor Allen Ulrich von Dichtenstein, ein junger Edelmann im Gefolge Kasimir's, welcher, von Mitleid und Liebe für die vereinsamte Fürstin erfüllt, ihre Gunst erstrebte. —

Er war jung, schön und liebenswürdig, die Fürstin ebenfalls und dabei unglücklich, ohne Aussicht und verlassen; Beide fühlten, daß ihre Herzen für einander schlugen — was Wunder also, wenn die freundschaftliche Zuneigung bald die Fesseln sprengte und sich Beide aus ihren gegenseitigen Empfindungen kein Gehl mehr machten? —

Einen kurzen Sommer lang blühte diese heimliche Liebe.

Aber die Liebenden waren — wie ein Chronist sich ausdrückt — viel zu verliebt, um sich verstellen zu können und vorsichtig zu sein. Ihr Glück lag in ihren Augen, sie selbst wurden ihre Verführer. Besonders war es die Fürstin, die ihre Seligkeit, sich geliebt zu wissen, nicht verbergen konnte. Es wurde darüber gesprochen, der Herzog schöpfte Verdacht, entdeckte das Geheimniß und beschloß, Beide zu verderben.

Am 19. October 1593 ließ er den Hofjunker Ulrich von Dichtenstein sammt der Herzogin verhaften und setzte zur Untersuchung der Sache eine besondere Commission nieder. Darauf wurden Beide in's Verhör genommen. Sie leugneten nicht, daß sie sich einander geliebt und den Herzog hintergangen hätten; die Untersuchung stieß also auf keine Schwierigkeiten. Anna's Aufrichtigkeit hierbei ist ein neuer Beweis, daß sie im Grunde ein unverdorbenes Gemüth war und daß ihr Herz auch in der höchsten Noth noch warm für den Gegenstand ihrer Liebe schlug.

Sie schrieb aus dem Gefängniß an ihren Gemahl einen Brief, der einen Stein hätte erweichen müssen; nur den Herzog nicht, der, wie die Folge ergeben wird, kein Erbarmen kannte. Er möge Gnade vor Recht ergehen lassen, schrieb sie an ihren Gemahl, und Alles ihrem Unverstande zurechnen, sie sei eine arme, verlassene

Waise,*) das möge er gnädigst bedenken und sie ihre jungen Tage nicht im Kerker verschmachten lassen. Sie wolle auf Alles verzichten, der Herzog möge sie wie eine arme Dienerin, wie seine Magd halten, nur flehe sie ihn an, daß er sie nicht ganz von sich stoße. Dann aber kam sie auf Ulrich von Dichtenstein zu sprechen und nahm alle Schuld auf sich. Um Gottes Willen beschwor sie den Herzog, er möge dem Junker das Leben schenken, sonst müsse sein Blut über sie kommen.

Die Todesangst entpreßte der unglücklichen Frau noch mehrere Briefe an Verwandte, deren Fürsprache sie erbat und von denen sie Hilfe hoffte. Allein Alles vergebens. Der Herzog blieb taub für versöhnliche Vorstellungen, obwohl ihm von verschiedenen Seiten gütlich zugesprochen wurde. Er ließ die Protokolle des Verhörs einpacken und an den Schöppenstuhl nach Jena zum Urtheilspruch senden; das Urtheil kam zurück und lautete für beide Theile auf den Tod durch das Schwert. Diesen Act an seiner angetrauten Gemahlin zu vollziehen, davor schauderte indeß Kasimir doch zurück, und so ließ er sich erweichen, die Strafe in ewiges Gefängniß umzuwandeln.

Die Herzogin wurde nun in Fesseln gelegt und nach Eisenach abgeführt, wo sie am 28. December anlangte und in dem Zollhose, dem jetzigen Regierungsgebäude, eingekerkert wurde. Nicht die geringste Vergünstigung ließ man ihr während ihrer Gefangenschaft zu Theil werden, sie genoß nur den nothwendigsten Unterhalt und durfte niemals die Mauern ihres Kerkers verlassen. Gleichzeitig mit ihr war auch Dichtenstein zur Verbüßung seiner Strafe abgeführt worden und zwar wurde diesem der finstere Thurm auf dem Gottesacker zu Coburg angewiesen.

Das Schicksal der Herzogin sowohl als das ihres Geliebten erregte in den weitesten Kreisen werththätige Theilnahme. Fort und fort stellten einflußreiche Personen Versuche an, den Born Johann Kasimir's zu befähigen und ihn zur Milderung der harten Strafe zu bewegen. Für Ulrich von Dichtenstein insbesondere verwandten sich der Kaiser Rudolf selbst, die Bischöfe von Bamberg und Würzburg, die gesammte fränkische Ritterschaft — aber Alles umsonst.

Unter dem 20. Juni 1596 meldete der Amtmann zu Eisenach, dessen specieller Obhut die verhaftete Fürstin überwiesen war, an Herzog Kasimir, es gehe das Gerücht, daß sich der junge König von Dänemark mit der Idee trage, die Gefangene gewaltsam aus ihrer Haft zu befreien. In Folge dessen wurde Anna am 13. September 1596 auf das Schloß Kallenberg und von da zunächst am 16. September in das Kloster Sonnenfeld gebracht, wo sie unter die Aufsicht eines alten Thorhächters, Wolf Bähner mit Namen, gestellt und ihr zwei Mägde zur Bedienung beigegeben wurden. Der Herzog befahl dabei, sie in strengem Gewahrsam zu halten, ihr sonst aber zu geben, was sie zum Lebensunterhalt brauche. Eine kleine Erleichterung wurde ihr hier auch in so weit, als der Pfarrer zu Sonnenfeld die Herzogin besuchen durfte, jedoch erhielt er die strenge Weisung, mit ihr nur von religiösen, nie von weltlichen Dingen zu sprechen.

Auch hier scheint das Erbarmen mit dem traurigen Loos der Fürstin Einige zu verfehlten Anstrengungen, ihr zur Flucht zu verhelfen, getrieben zu haben, denn im Jahre 1603 wurde sie augenscheinlich zu größerer Sicherheit nach der Beste Coburg übergeführt, gleichzeitig aber meldet eine dortige Chronik, daß ein Wachtmeister, der in ihrem Gefängnisse zu thun gehabt habe, auf dem Marktplatz geköpft und sein Haupt zur Warnung auf dem Thurme aufgespießt worden sei. Ein Anderer, der Rammerrath Nicolaus Beck, welcher der Gefangenen ebenfalls mit Rathschlägen gedient, starb angeblich eines plötzlichen Todes, soll aber auf Kasimir's Betrieb heimlich ermordet worden sein.

Erfieht man schon hieraus zur Genüge, welch' roher harter, grausamer Charakter der Herzog war, so tritt dies aus anderen Vorkommnissen noch greller hervor.

*) Ihr Vater war bereits zwei Monate nach ihrer Hochzeit gestorben, die Mutter, eine Tochter des Königs Christian III. von Dänemark, noch früher. (Schluß folgt.)